

# FRÜHLINGSERWACHEN



*Endlich hat die Sonne wieder Kraft,  
den Pflanzen Farbe zu entlocken*

**Hoffnungsträger**

Erste Blüten sind besonders kostbar, weil sie mit ihrer Farbe das **neue Leben** symbolisieren. Häufig sind die Einzelblüten noch klein und zart, beispielsweise bei **Vergissmeinnicht**, **Gänsekresse** und **Hornveilchen**. Aber sie vereinen sich in den Blütenständen, formen leuchtende **Kissen**, unter denen bisweilen sogar das Blattwerk verschwindet. Daraus ergibt sich auch eine große **Ergiebigkeit** der Blüten, denn von der ersten bis zur letzten Blüte vergehen viele Wochen.

Wärmende Sonnentage beschleunigen die Entwicklung, die aber in einer kühlen Periode auch wieder angehalten wird. So währt das hoffnungsvolle Schauspiel meist gut zwei Monate, und in manchen Fällen sogar auch noch einige Wochen länger.

## *Lob des Frühlings*

*Saatengrün, Veilchenduft,  
Lerchenwirbel, Amselschlag,  
Sonnenregen, linde Luft!*

*Wenn ich solche Worte singe,  
braucht es dann noch große Dinge,  
Dich zu preisen, Frühlingstag!*

*Ludwig Uhland (1787-1847)*

Jetzt kann man überall den **Winterschutz** entfernen und die Erde lockern. Frost und Regenfälle haben dazu geführt, dass die obere Erdschicht verkrustet ist. Das **Hacken** in den Zwischenräumen der Pflanzen sorgt für eine gute Belüftung. Man muss nur wissen, wo etwas treiben soll und wo nicht.

**Tulpen** und **Narzissen** haben ihre Triebe schon weit in die Höhe gestreckt. Aber manches Pflänzchen scheut sich noch, aus der Erde zu wachsen. Daher ist es gut, wenn man mit einem kräftigen Zinken oder einem Dreizack arbeitet.

Anschließend wird etwas reife **Komposterde** und Rindenmulch ausgebracht. Sie verhindern auf der einen Seite, dass der Boden austrocknet, und sorgen auf der anderen Seite für eine Anregung des Bodenlebens.



**FGG** BERATUNG.  
FRIEDHOFSGÄRTNER GELSENKIRCHEN EG VORSORGE.  
SERVICE.

Die **Frühlingspflege** der Gräber legt den Grundstein für das ganze Jahr. Jetzt kann man **neue Gestaltungen** überlegen und in die Jahre gekommenen Bodendecker neu pflanzen. **Sprechen** Sie mit Ihrem Friedhofsgärtner über Ihre Ideen und lassen Sie sich vom Fachmann **beraten**. Er weiß, welche Pflanzen auf Ihrem Friedhof gut wachsen, wie die Pflanzung eine **persönliche Note** bekommt und was tatsächlich **pflegeleicht** ist.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.fgg-online.de](http://www.fgg-online.de)



## Parfüm des Neubeginns

**H**yzinthen bringen jetzt feine Duftnoten ins Spiel. Die **Zwiebelblumen** gibt es vorgetrieben im Handel. Die Farben der Hyazinthen sind weit gefächert von Weiß über Hellgelb bis hin zu Rosa und Blau. Die hellen Töne haben den Vorteil, dass sie leuchten und auch an trüben Tagen eine gute Wirkung erzielen. Blaue Blüten mischen sich dezent und zurückhaltend in eine Pflanzung ein.

*Bitte umblättern!*

# FRÜHLINGSERWACHEN

So erwärmt sich der Boden gut und der natürliche Nährstoffkreislauf sorgt für die Bereitstellung von **Nährstoffen**.

## Dauerblüher

Kaum sind die ersten warmen Tage da, ist auch schon das Erste verblüht. Die Vergänglichkeit wird innerhalb von kurzer Zeit an **Schneeglöckchen** und **Winterlingen** sichtbar. Die Blütezeit ist kostbar und so ist es wichtig, dass man bei der Pflanzenkombination immer auf eine gute Entwicklung achtet, die eine lange Blüte garantiert. Zu den **Dauerblüher**n gehören neben **Vergissmeinnicht** (siehe Kasten rechts) **Goldlack**, **Hornveilchen** und **Stiefmütterchen**.



Sie starten langsam, aber oft entdeckt man noch im Juni Blüten. Bei den **Tulpen** kann die Blüte rasch verblühen. Aber man kann hier durch die Sortenwahl für Kontinuität sorgen. Das bedeutet, man kombiniert früh, mittel und spät blühende Sorten miteinander, die sich immer abwechseln.

Die einzige **Pflege** besteht darin, die welken Köpfe abzuschneiden oder die ganze Zwiebel aus der Erde zu ziehen. Wer die Zwiebeln in der Erde belässt,

sollte etwas Flüssigdünger zur Blüte gießen, damit sich die Speicherorgane gut entwickeln und auch wieder eine Knospe für das kommende Jahr anlegen.

## Schönheit des Austriebs

Der Frühling hat seinen besonderen Reiz, weil man besonders aufmerksam ist. Lange hat sich nichts getan in der Natur und nun kann man beim **Wachsen** zusehen. Die Entwicklung der Pflanzen lässt den Betrachter staunen, weil die jungen Triebe als **Schutz** vor Sonne beispielsweise besonders viel roten Farbstoff enthalten. **Junge Rosenblätter** spielen so plötzlich mit den **Blütenfarben** von **Tulpen**. Entfalten sich die neuen **Farnwedel**, so wachsen sie zunächst wie eine Schnecke, die sich erst allmählich, wenn das **Längenwachstum** einsetzt, streckt. Diese kleinen Augenblicke sind besonders wertvoll und anregend. Pflanzen mit einem rosettenförmigen Wuchs beginnen sich zu strecken, um ihre Blüte zu entfalten.

So sitzt der **Blütentrieb** des **Muskatellersalbeis** (Foto) kompakt wie eine dicke Hopfenblüte zwischen den behaarten Blättern und streckt sich anschließend nach oben. Auch die **Wolfsmilch** (Euphorbia) beginnt schon mit dem Austrieb, sich von der dekorativen Seite zu zeigen. Die Streckung der Stiele hat einen großen Showcharakter, der dann im geöffneten, gelbgrünen Blütenstand seinen Höhepunkt findet. ■



## Vergissmeinnicht

Der Name dieser kleinen blauen Frühlingsblume steckt voller Liebe: **Vergissmeinnicht**. So passt die Zweijahresblume auf Grabstellen. Das Gedenken an die Verstorbenen bekommt symbolisch einen tröstenden Appell. Gepflanzt wird im Frühling. Die Blüte der knospenreichen Rispen hält an, bis zum Sommer gewechselt wird. Gerne sät sich das Vergissmeinnicht selber aus.



## Lungenkraut

Die Blüten dieser Staude variieren von Rosarot bis Lilablau. Der Reiz der **Schattenstauden** liegt in der Blattzeichnung mit weißen Punkten. Im Sommer zieht das Laub ein. Ein hübscher Partner sind weiße, kurzstielige Narzissen.

Design: Naemi Reymann – Text / Fotos: Redaktionsbüro folium Dorothee Waechter, Fotos Primeln und Friedhof: GdF, Bonn